

WORMS

HISTORISCHE EINLEITUNG

Überblick über
die Geschichte
der Stadt



STADT, Sitz der Verwaltung des Kreises Worms, früher Frei- und Reichsstadt. Urkundliche Namensformen sind: Vvormatia 627, Vuangiona civitas 770, civitas Vangionum, quae cognominatur Wormacia 771, Wannia 979, Wangia 11. Jahrhundert, 1. Hälfte, Wormeze 1283, Wormize 1287, Wormesze 1300.

Die eigentliche Stadt liegt 400 m westwärts des Rheins. Zwischen Stadt und Rhein fliesst ein Arm des letzteren, der Giesen, eine Insel bildend, die Kisselwiese. In den Giesen fliesst der Eisbach; das Land zwischen beiden wird von der Vorstadt: Die grosse und die kleine Fischerweide eingenommen. Der Eisbach strömt, so ziemlich in der Richtung von Süden nach Norden, an der ganzen Ostseite der Stadt und dem mittelaltrigen Mauerring her. Fast überall noch wird der Kern der Stadt und der älteste Teil in seinen Grenzen durch diesen Mauerring oder seine Reste bezeichnet. Seine Form ist die eliptische, doch springt im Südwesten eine scharfe Ecke vor; hier, wo sich das Terrain erhebt, liegen Dom, Magnuskirche, Andreaskirche, hier lag die bischöfliche Burg. Dieser Südwestteil bildete den Sitz der bischöflichen Macht. Durch den breiten Markt getrennt, schliesst sich daran nach Osten die Stadt, auf flachem Terrain, ohne besondere Erhebung oder Senkung. Nahe an die östliche Grenze, da wo jetzt das Paulusstift steht, war die Herzogsburg gerückt, deren Zerstörung durch den Bischof einen Markstein in der Geschichte der Stadt bedeutete; um sie gruppieren sich die ältesten Strassen des bürgerlichen Worms. So haben wir zwei Centren, in der Tiefe die Wasserburg des Herzogs, auf dem Hügel das Schloss des Bischofs und den Dom, der auch seine Burg war. Lange, bis in die modernen Zeiten hinein bildete der Bezirk von Dom und Bischofshof einen abgeschlossenen Teil für sich, den das Mittelalter mit eignen Befestigungen umgeben hatte, auch rechtlich als besondere Immunität getrennt von der übrigen Stadt. Diese war sehr früh über den inneren Kern hinausgewachsen, grosse Stifter und Klöster wurden ausserhalb der Mauern gegründet, Vorstädte entstanden nach Süden, Westen, Norden, am frühesten im Norden, wo die alte Kirche St. Amandus lag und später der stolze Bau von Liebfrauen entstand, welche Vorstädte dann durch einen zweiten äusseren Mauerring mit gewaltigen Türmen und Thoren umzogen wurden. Heute dehnen sich in allen jenen Richtungen neu angelegte Strassen und grosse Fabrikanlagen aus.